

Wahlkreispost

Politik mit Herz und Hand

Martin Bäumer

Ihr Landtagsabgeordneter für Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Georgsmarienhütte, Glandorf, Hagen a.T.W. und Hasbergen

CDU

Ausgabe
Juni | 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

Die Sonne steigt jeden Tag höher und auch in der Politik wird immer deutlicher, dass wir kurz vor den Wahlen für den Bundestag und den Landtag stehen. Ich mag diese Zeit, denn es geht jetzt darum, im Wettbewerb um die besten Ideen um die Zustimmung der Bürger zu werben. Da ist es gut, wenn politische Einstellungen sich unterscheiden, damit die Bürger auch eine Auswahl haben. Beim Thema Inklusion wird immer mehr Menschen klar, dass es so nicht weiter gehen darf. Deshalb hat Bernd Althusmann, unser Spitzenkandidat für das Amt des niedersächsischen Ministerpräsidenten, nach Beratungen mit der CDU-Landtagsfraktion ein Moratorium vorgeschlagen. Gerade in Sachen Inklusion ist es hilfreich, einfach mal die Luft anzuhalten und ehrlich zu analysieren, was im täglichen Alltag nicht laufen kann. Schulpolitik muss sich hier am Wohl der Kinder und nicht an den Vorstellungen von Ideologen ausrichten.

Genießen Sie die Sonne in den nächsten Wochen. Ich gehe davon aus, dass wir uns bei vielen öffentlichen Veranstaltungen im Wahlkreis sehen werden.

Ihr Martin Bäumer

Bingo-Umweltstiftung: 20000 Euro für die Sanierung der Glandorfer Windmühle

Mitte Mai hat der Windmühlenverein den Förderbescheid von der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung über 20000 Euro für die Restaurierung der Windmühle in Glandorf erhalten. Es freut mich sehr, dass ich bei der Kontaktaufnahme zwischen dem Windmühlenverein und der Bingo-Umweltstiftung helfen konnte. Für gute Projekte setze ich mich gerne ein und freue mich, dass ich als Türöffner meinen Beitrag leisten konnte. Nun beginnen die Planungen für die Restaurierung und ein wichtiges Thema dabei ist die



Außenhaut der Mühle. Schindeln oder Verputzen? Die CDU-Fraktion

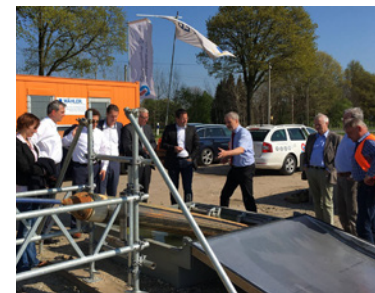
Schindeln und für den Erhalt der alten Optik.

Der Arbeitskreis Umwelt besichtigt das alte AKW Stade und ein Pilotprojekt für Erdverkabelung



Ebenfalls Mitte Mai war der Arbeitskreis Umwelt der CDU-Landtagsfraktion zu Besuch in Stade. Am Vormittag haben wir uns vor Ort zum Rückbau des Stader Kernkraftwerkes informiert. Am Nachmittag stand der Leitungsbau, der ein wesentlicher Schlüssel zum Gelingen der Energiewende sein wird, auf dem Programm. Schleppender Netzausbau, fehlende Akzeptanz für Erdverkabelung in der Bevölkerung in Niedersachsen: Angesichts drängender Probleme bei der Energiewende hat der Arbeitskreis

Umwelt, Energie und Klimaschutz der CDU-Landtagsfraktion ein Kooperationsprojekt von Stadtwerken und AGS-Verfahrenstechnik in Stade besucht. Die Unternehmen betreiben gemeinsam eine Teststrecke für Erdverkabelung, bei der mit einem auftriebsgestütztem Rutschverfahren („Slipping“) und aktiv gekühlter Stromübertragung eine besonders umweltschonende Methode zum Einsatz kommt. Eine ökologisch und ökonomisch so wertvolle Technik, die mit weniger Aufwand in die Erde gebracht werden kann, hat das Zeug dazu, die lokale Akzeptanz für Erdverkabelung zu erhöhen. Ein paar Tage später war die die Bürgerinitiative „Keine 380kV-Freileitung am Teuto“ zu Gast in Niedersächsischen Landtag. Die Initiative kann auf die Unterstützung der CDU-Landtags-



abgeordneten in Sachen Vollverkabelung setzen! Bei einem Gespräch in Hannover haben wir die neusten Verlegetechniken diskutiert.

Glandorf: 20000 Euro für die Glandorfer Windmühle, Dorfentwicklungsprogramm / **Bad Iburg:** Besuch des Staatlichen Baumanagements Osnabrück-Emsland, Landwirtschaftsgericht auf der Streichliste? / **Hagen a.T.W.:** Dorfentwicklungsprogramm / Horses & Dreams / **Georgsmarienhütte:** Downhill am Dörenberg / **Landesebene:** Arbeitskreis Umwelt besichtigt das alte AKW Stade und AGS-Verfahrenstechnik, Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion auf Norderney, Bildungspapier

Besuch beim Staatlichen Baumanagements Osnabrück-Emsland in Bad Iburg

Gemeinsam mit meinen Kollegen aus dem Landtag, Clemens Lammerskitten, Stephan Siemer, Burkhard Jasper und Anette Meyer zu Strohen habe ich Anfang Mai, anlässlich des ersten Besuches des niedersächsischen Finanzministers Peter-Jürgen Schneider, das staatliche Baumanagement Osnabrück-Emsland (SBOE) auf dem Schloss

Bad Iburg besucht. Ein spannender Austausch und interessante Führung mit der Leiterin des SBOE, Cristina von Pozniak-Bierschenk. Das Staatliche Baumanagement Niedersachsen koordiniert sämtliche Baumaßnahmen des Landes und des Bundes und verwaltet die landeseigenen Gebäude in unserer Region.



Dorfentwicklungsprogramm: Ein lachendes und ein weinendes Auge für Glandorf und Hagen a.T.W.

Zwölf Dorfregionen hat das Landesagrarministerium neu in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. Glandorf ist dabei. Hagen a.T.W. leider nicht. Insgesamt sind nun 50 Dörfer Teil des Programmes.

Glandorf hat dadurch die Chance, die Lebensqualität weiter steigern zu können und Zugriff auf Fördergelder zu haben. Bislang liegt leider keine Begründung vor, warum die Gemeinde Hagen a.T.W. mit ihrem

tollen Antrag nicht zum Zuge gekommen ist. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort werde ich der Landesregierung deshalb in dieser Sache auf den Zahn fühlen.



Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion auf Norderney



Vom 22. bis 24. Mai fand die Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion auf der Insel Norderney statt. Drei Tage nahmen wir uns Zeit für die Diskussion strategischer Ziele für die nächsten Monate bis zur Landtagswahl 2018. Unter anderem ging es um die Berichte der Arbeitskreise und um das Thema Bildung. Über das Bildungspapier haben wir

auf Norderney ausführlich beraten. Mich freut ganz besonders, dass wir dem „Schreiben nach Gehör“ eine klare Absage erteilen. Aus eigener Erfahrung mit unseren Kindern weiß ich, dass diese „Lernmethode“ den Kindern große Probleme bereitet. Weg damit und wieder klare Verhältnisse in der Grundschule.

Auszug aus dem Bildungspapier: Besser lernen und Niedersachsens Zukunft gestalten!

Eingebettet in die gesamte Gesellschaft finden Bildung und Erziehung im Elternhaus, in den Bildungseinrichtungen und vor allem in deren Zusammenspiel statt. Die Qualität der Bildungsangebote von heute entscheidet über unsere Lebensqualität von morgen. Bildung ist unser Rohstoff, um langfristig unseren Wohlstand zu sichern. In unseren Kitas und Schulen entscheidet sich die Zukunft unseres Landes. Der Schlüssel für gute Bildung liegt zunächst im Elternhaus und in der Verantwortung der Eltern. Eltern sollen für ihr Kind in den Krippen und Kitas einen Bildungs- und Betreuungsplatz finden und es wird in Niedersachsen ab 2018 eine Unterrichtsgarantie geben.

Was wollen wir:

Die **Unterrichtsversorgung** muss in ganz Niedersachsen flächendeckend gesichert sein. Das gilt sowohl für allgemeinbildende als auch für berufsbildende Schulen.

Das Wohl des Kindes ist Maßstab und Entscheidungsgrundlage für den richtigen Weg zwischen **Regel- und Förderschule**. Daher wollen wir Eltern in die Lage versetzen zu entscheiden, wo ihr Kind am besten gefördert werden kann.

Keine Schule wird bevorzugt, keine Schule wird benachteiligt, alle Schulen werden künftig **gleichbehandelt**.

Wir werden die Stundenzahl im 11. Schuljahrgang der Gymnasien wie im früheren **G9** wieder auf 32

Wochenstunden anheben.

Digitale Bildung heißt, dass die Grundlagen der digitalen Welt in der Schule gelehrt werden.

Die **Elternbeiträge** in Kindergärten in Niedersachsen zum Kita-Jahr 2018/2019 **abschaffen**. Dabei wird ein fairer Ausgleich mit den kommunalen Trägern garantiert.

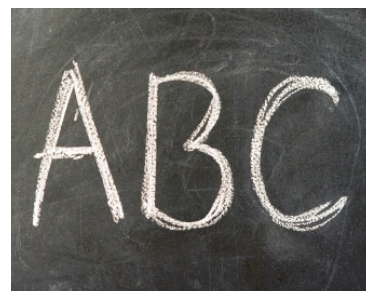
Mit einem „Zukunftsvertrag Grundschule“ wollen wir die Kommunen beim Erhalt **wohnortnaher Grundschulen** unterstützen.

Alle weiterführenden Schulen sollen verstärkt und enger mit beruflichen Schulen, der regionalen Wirtschaft, den Handwerkskammern sowie den Industrie- und Handelskammern der jeweiligen Region zusammenarbeiten, um den

Übergang in die **Berufspraxis** zu erleichtern.

Wir werden die schulische **Berufsorientierung** neu ausrichten, denn die Schüler benötigen einen breiten und tiefen Einblick in die praktische Berufswelt.

Wir wollen inländische Potenziale fördern und treten zugleich für eine qualifizierte **Einwanderung** aus Drittstaaten ein.



Termine

Hier finden Sie einen Überblick über Veranstaltungen, an denen ich teilnehmen werde. Sollten Sie Interesse haben, mich dort zu treffen bzw. teilzunehmen, bitte ich Sie, mit meinem Büro Rücksprache zu halten.

Di. 06. Juni, 14:00 Uhr
Sitzung der CDU-Landtagsfraktion; im Anschluss 30 Jahre FÖJ in Niedersachsen, Hannover

Mi. 07. Juni, 15:30 Uhr
18. Niedersächsischer Behördenmarathon, Hannover

Do. 08. Juni, 19:00 Uhr
Vortrag der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen zum Thema Fördermöglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz, Bad Iburg

Fr. 09. Juni, 19:00 Uhr
Verbandsversammlung der Feuerwehren im Altkreis Osnabrück, Glandorf

Sa. 10. Juni, 16:00 Uhr
Feierliche Eröffnung Verwaltungs- und Ausstellungsgebäude der Firma Strautmann, Bad Laer

Di. 13. bis Fr. 16. Juni
Plenarsitzungen im Niedersächsischen Landtag in Hannover

Fr. 16. Juni, 16:00 Uhr
Abiturentlassungsfeier, Gymnasium Bad Iburg

Sa. 17. Juni, 19:30 Uhr
8. Hagener Kirschfest

Kontakt


Wahlkreisbüro
Martin Bäumer, MdL
Auf der Urlage 1
49219 Glandorf-Westendorf

Tel.: 0 54 26 / 93 31 65
info@martinbaeumer.de
www.martinbaeumer.de

Bürozeiten:
Mo-Fr. 8:30 - 12:00 Uhr

Mitarbeiter:
Dr. Annegret Burchardt &
Anja Hotfilter

Social-Media-Aktivitäten

 MartinBaeumerMdL
 @MartinBaumer
 MartinBaeumerMdL

Steht das Bad Iburger Landwirtschaftsgericht auf der Streichliste der Landesregierung?

Die Ende April bekannt gewordenen Pläne der niedersächsischen Justizministerin, das Landwirtschaftsgericht beim Amtsgericht in Bad Iburg zu schließen und an einen anderen Standort zu verlagern, ist de facto eine Schwächung des Amtsgerichtes und darf nicht hingegenommen werden. Gerade im Süden des Landkreises Osnabrück gibt es eine sehr aktive landwirtschaftliche Struktur, die diese Pläne als einen Schlag ins Gesicht empfinden muss. Die Ankündigung der Ministerin, zukünftig nur noch Landwirtschaftsgerichte mit mindestens 100 Fällen pro Jahr bestehen zu lassen, ist mit nichts zu begründen. Das Justizministerium bestreitet die Pläne. „Konkrete rechtsetzende Maßnahmen zur



Änderung der Zuständigkeitsstrukturen in Landwirtschaftssachen sind weder erfolgt noch beabsichtigt. Insofern bestehen derzeit auch keine Pläne, das Landwirtschaftsgericht in Bad Iburg zu schließen“, so eine Ministeriumssprecherin. Ich habe deshalb eine Anfrage an die Landesregierung formuliert und eingereicht, in der ich dezidiert

wissen will, wie die jetzt bekannt gewordenen Pläne zu den Aussagen von SPD und Grünen im Koalitionsvertrag passen, ob die Landwirtschaftskammer Niedersachsen in den Planungsprozess eingebunden worden ist und welche Gründe für eine Konzentration der Landwirtschaftsgerichte sprechen. Weitere Informationen folgen.

Horses & Dreams

Schönes Treffen am Rande des schönsten Reitturniers der Welt. Die Kirschkönigin, das Kirschmonster, RosaLotta und meine Landtagskollegin Anette Meyer Zu Strohen. Alle Kostüme stammen aus der Kostümwerkstatt von Stefanie Ludwig aus Hagen a.T.W. die ihre Entwürfe bundesweit verkauft. RosaLotta ist ein wichtiger Werbeträger für die Landesgartenschau 2018 in Bad Iburg, die durch den jetzt vom Land geförderten Baumwipfelpfad ein wichtiges Aushängeschild bekommt.



Gespräche zum Thema Downhill am Dörenberg



Das Thema „Downhill-Fahren“ am Dörenberg ist vielen Waldeigentümern ein Dorn im Auge. Nachdem ich Ende April gemeinsam mit der Polizei, der Landkreisverwaltung, der Landwirtschaftskammer, den Landesforsten und den Waldbauern vor Ort war, um Radfahrer zu kontrollieren, habe ich im Nachgang auch Gespräche mit einem Vertreter der „Downhill-Szene“ geführt. Mit liegt viel daran, die

unterschiedlichen Interessen im Sinne der Region zusammenzuführen. Eine Grundlage dafür kann die Antwort auf meine Anfrage an die Landesregierung sein, in der ausführlich auf die rechtlichen Rahmenbedingungen eingegangen wird. Im nächsten Schritt möchte ich jetzt ausloten, wie groß die Chancen für die Einrichtung einer legalen Strecke am Dörenberg sind.

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf:
www.martinbaeumer.de oder auf den Social-Media-Kanälen